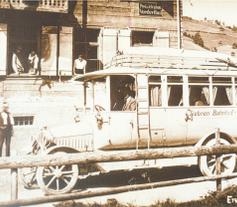


Massentourismus vor 100 Jahren: bis 10 000 Besucher pro Woche im Wägital



Die Technik und das «sterbende Dorf» zogen Tausende Besucher an. Im September 1923 waren die Bütten am Kraftwerk weit fortgeschritten...

Ein weiterer Grund für den Zuschaueranmarsch war das Schicksal von Innerthal, viele wollten das «sterbende Dorf» ein letztes Mal vor der anstehenden Flut besuchen...

Leser schreiben



Echte Freiheit und traditionelle Werte sollen unsere Kinder auch in Zukunft noch haben. Darum unterstützen wir als Familie Josef Endler.

Freie Liste 13 unverENDert einwerfen. 2 Zeilen leer lassen gibt 4 Listenstimmen für Josef. www.josefender.ch

Leser schreiben

Stimmzähler befragen. Weitere Fragen zur Galgenen Abstimmung «Ausgabenbewilligung für die Erstellung einer Asylunterkunft auf dem Areal Tschamacherhof» vom 27. August.

Rund einen Monat nachdem ich beim Verwaltungsgericht eine Nachzahlung wegen begründeten Zweifeln an der Richtigkeit des knappen Abstimmungsergebnisses verlangt hatte...

Diese Forderung begründe ich damit, dass die Zweifel an der Richtigkeit des Abstimmungsergebnisses (nur 30 Stimmen Ja-Mehrheit, d.h. 50,95 % Ja gegen 49,05 % Nein) durch die vielen Absagen der Stimmzähler noch verstärkt wurden.

Ich halte entsprechend an meinen Anträgen und Begründungen fest und fordere, dass nun schnellstmöglich eine Nachzahlung stattfinden soll, um Klarheit zu schaffen.

Leser schreiben Nicht jedes Jahr drei Prozent mehr Lohn

Zu den Aussagen von Regierungsrat Michael Stähli in der Ausgabe vom 27. September.

Ich bin eigentlich kein Leserbriefschreiber. Doch dieses Mal kann ich nicht anders. Auf falsche Aussagen nicht reagieren, heisst akzeptieren und das ist in der Schweiz nicht möglich.

Hier eine alltägliche Situation im Schulzimmer. Ein Schulkinder fragt mich: «Herr Romer, wie heisst die Burg auf dem Bild?» Kann sein, dass ich das auch nicht genau weiss.

Diese Aussage ist leider nicht korrekt. Bis zum 15. Dienstjahr erhalten die Lehrpersonen im Kanton Schwyz drei Prozent Lohnanstieg jedes Jahr. Der Anstieg von drei Prozent wurde mit dem tiefen Grundlohn junger Lehrpersonen begründet.

«Ab dem 27. Dienstjahr erfolgt bis zur Pensionierung keine Erhöhung mehr.»

Herr Stähli, ich hoffe, Sie sind sich bewusst, dass nun circa 47 000 Leserinnen und Leser (recherchiert) Ihre falsche Information gelesen haben und diese nun auch weiterverbreiten.

Was ich vermisste, ist die Wertschätzung des Mitarbeitenden gegenüber. Auch in der Privatwirtschaft ist die berechtigte Wertschätzung leider nicht so oft anzutreffen.

Seit ich als Quereinsteiger in diesem Beruf tätig bin, sehe ich nur motivierte Lehrpersonen mit viel Herzblut und Engagement. Ich bin die hiesige stellvertretende alle Lehrpersonen danke sagen für ihre nicht immer einfache Arbeit.

Markus Romer, Primarlehrer, Reichenberg

Zwischen See und Wald zum Ziel

Der dritte Waldtag der Gemeindekorporation Wangen vom 21. Oktober führt von Nuolen bis in den Steinbruch Kuster.

Der Wald auf dem Buechberg ist nicht einfach Erholungszone für die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden. Er hat verschiedene Funktionen in den natürlichen Kreisläufen und auch mehrere Besitzer.



Vorfreude auf den Waldtag: Christian Kuster (r.) und Dani Vogt vor einem 20 Tonnen schweren Kuster Sandstein.

Neue Schwerpunkte Der Waldtag hat in diesem Jahr Gastrecht auf dem Gebiet der Genossenschaft Wangen. Start zum Themenweg ist hinter den Kibag-Anlagen in Nuolen.

am Waldtag mitzuvorleben. «Wir können Einblicke in unseren Betrieb geben und Raum für die Festwirtschaft

berheichtet und verkauft. Die Verwendung reicht vom Pfaster- und Mauerstein bis zur Küchenabdeckung.

Zwei Punkte sind Christian Kuster besonders wichtig: «Wir gewinnen, verarbeiten und versetzen Sandstein, als Werkstücke im Neubau, oder Renovation und der Rekonstruktion durch unsere Steinmetze und Facharbeiter.

«Die Schweiz ist Stein-reich» Natursteine in der Schweiz sind einer der wenigen Rohstoffe, die hier vorfinden und genutzt werden können.

Heute werden im Steinbruch Kuster in Nuolen Guntliwiler Hartsandstein und Buchberger Sandstein abgebaut. Die beiden Steinarten variieren in Farbe und Härte.

«Wald, Nutzen für alle öffentlicher Waldtag am Samstag, 21. Oktober, von 9 bis 16 Uhr in Nuolen. Zufahrt signalisiert, Shuttledienst ab Buchberggalerie Wangen.

Referat als weiterer Höhepunkt der Raff-Veranstaltungen im September

Am Samstag referierte der Leiter des Joachim-Raff-Archivs in Lachen, Severin Kolb, in «seinem» Archiv. Das Interesse war so gross, dass er gleich zweimal seine eben eingereichte und mit Erfolg angenommene Dissertation zu Raffa Beziehung zum weltbekannten Opernkomponisten Richard Wagner vorstellte.

von Walter Labhart

Das der in Lachen geborene Komponist Joachim Raff (1822–1882) nach seinem zwanzigsten Geburtstag immer noch Hochschulan hat, bewiesen höchst eindrücklich Ende September drei herausragende Ereignisse.



Musikologe Severin Kolb referierte wegen des Andrangs gleich zweimal in «seinem» Joachim-Raff-Archiv in Lachen über seine Dissertation über Raffa Buch.

Referat doppelt abgehalten

Schon anderntags, also am vergangenen Samstag, 30. September, stellte an der Geburtsstätte des Komponisten der Musikwissenschaftler Severin Kolb aus Buch «Die Wagnerfrage» (1854) vor.

Vision vor 60 Jahren wurde Realität

Der Berichterstatte dieses Beitrags, der Musikforscher, Kulturpreisinhaber, Leiter des Kantonsargau und Ehrenmitglied der Joachim-Raff-Gesellschaft, Walter Labhart, arbeitet in loser Folge seit genau 50 Jahren auch für diese Zeitung. Im November 1973 veröffentlichte sie den

ersten Beitrag von Labhart über das erste Joachim-Raff-Konzert am 4. November 1973 in der damaligen neu erstellten Mehrzweckhalle im Seefeld Lachen. Labhart gehört in der Schweiz zu den angesehensten Rezensenten in Fachzeitschriften

Kolb, der auch bereits seine Masterarbeit am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich über Joachim Raff absolvierte, setzt damit einen bedeutenden Meilenstein sowohl in der Raff- wie auch in der Wagner-Forschung.

Alles andere als trockene Materie

Severin Kolb ist nicht nur der wissenschaftliche Leiter dieses Archivs, sondern auch Mitherausgeber von Kammermusik Raffa. In seiner mit dem höchsten Prädiat «summa cum laude» ausgezeichneten Dissertation zur

Ich will eine Bank, die auch an meine Urenkel denkt. Willkommen im Private Banking der LLB. llb.ch